

Waldparcours

Im Umkreis von 500 Metern um einen Rastplatz sind Posten verteilt. An jeder Station befindet sich eine schriftlich formulierte Aufgabe. Einzelne Stationen können auch von Helfern oder Eltern betreut werden. Die Schüler absolvieren den Parcours am besten zu zweit. Rolf Dürig

1 Die Bäume begrüßen

Was es braucht: eine Schnur, die an mehreren Bäumen vorbeiführt, evtl. Augenbinden.

Mit den Händen kann man auch «sehen»: Schliess die Augen, geh langsam der Schnur entlang. Unterwegs kannst du die Bäume mit den Händen ertasten. An wie vielen Bäumen führt die Schnur vorbei?

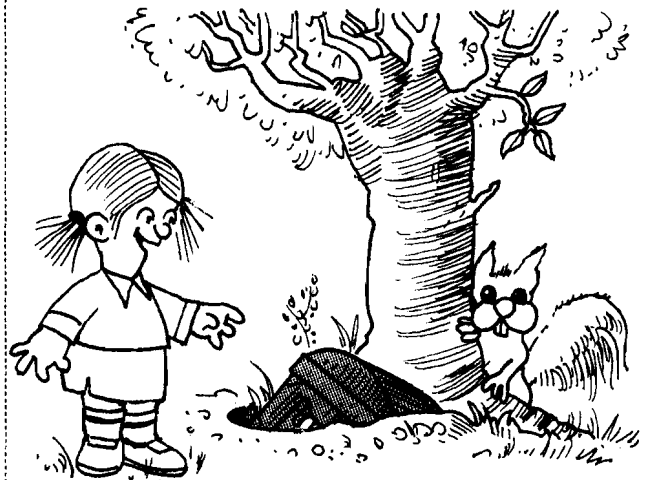
Varianten: Geh mit offenen Augen der Schnur entlang zurück. Wie viele verschiedene Baumarten findest du? Schau die Blätter der Bäume genau an. Die Lösung findest du auf dem Lösungsblatt am Start.



2 Der Schatz am Baum

Was es braucht: Nüsse bei den Wurzeln eines oder mehrerer Bäume versteckt. Papiersack für Abfälle. Sehr beliebter Posten!

Eichhörnchen verstecken ihre Vorräte. Zwerge verstecken ihre Schätze. Hier ganz in der Nähe bei einem alten Baum haben Zwerge einen Schatz für euch versteckt. Wenn du ihn findest, darfst du ein Stück – und nur eines! – daraus nehmen. Denk daran, der Wald ist kein Abfallkübel: Bitte wirf Abfälle in den Sack hier!



3 Walddüfte

Was es braucht: Zweig eines Nadelbaumes.

Reibe an den Nadeln dieses Zweigleins. Wie riecht es? – Wie riechen andere Blätter, Pflanzen, ein Baumstrunk, die Rinde eines Baumes, der Waldboden, ein Farn?

Tipp: Viele Pflanzenblätter riechen erst, wenn man daran reibt. – Bring etwas Duftendes aus der Umgebung und lege es hier auf den Baumstrunk.



4 Leise wie ein Indianer

Ein echter Indianer geht ohne Schuhe und sehr leise durch den Wald. Zieht die Schuhe aus und versucht es auch.

Spielvorschlag: Anschleichen wie ein Indianer. Einer von euch bleibt stehen und schliesst die Augen. Der andere geht 20 Schritte weg. Er versucht, sich anzuschleichen, ohne gehört zu werden. Ceingt es ihm? – Wechselt dann die Rollen.

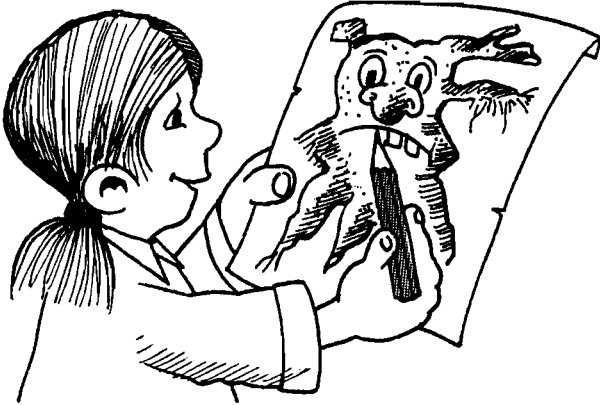


5 Baumgeister

Was es braucht: Malstifte (Wachsfarben) und Papier, einen alten Baum mit einer fantasieanregenden Wurzel.

Zeichne die Wurzel dieses Baumes ab und mach dann einen Baumgeist daraus.

Gib deinem Baumgeist einen Namen – zum Beispiel: «Wurzel, der Schreckliche» – und schreibe ihn auf das Blatt. Lass deine Zeichnung bitte liegen, wenn du fertig bist, wir werden sie am Schluss anschauen.



6 Augen auf!

Was es dazu braucht: 10 waldfremde Gegenstände, Schnur, ein ebenes Waldstück oder einen Waldweg.

Geh langsam der Schnur entlang bis zum «Ziel». Rechts und links von der Schnur sind einige waldfremde Gegenstände versteckt – einmal am Boden, ein andermal irgendwo aufgehängt. Wie viele sind es? Versuche die Gegenstände zu entdecken (ohne sie wegzunehmen!). Die Lösung steht auf dem Lösungsblatt am Ziel.

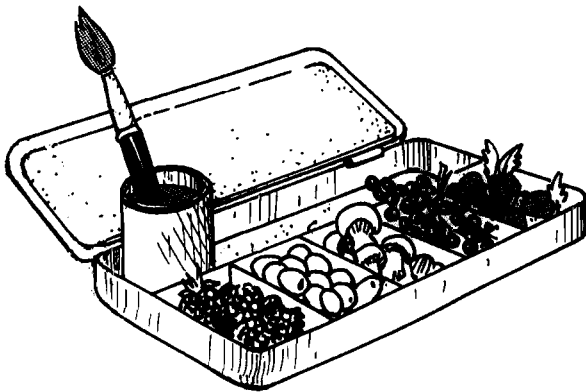


7 Farben im Wald

Was es braucht: verschiedenfarbige Kärtchen.

Wie viele verschiedene Farben finden wir im Wald? – Sucht etwas (Pflanze, Stein, Gegenstand ...) und legt es zur passenden Farbkarte, wenn möglich zu einer Farbe, bei der noch nichts liegt.

Vorschlag: Vorher das Buch «Frederick» von Leo Lionni erzählen/lesen.



Vignetten: G. Kammermann

8 Wald-Sammelsurium

Was es braucht: ein grosses weisses Tuch. Karten und Bleistifte, evtl. einfaches *Baumbestimmungsbuch* dazu.

Betrachtet, was auf dem Tuch liegt. – Sucht neue Waldgegenstände und legt sie dazu. Wenn ihr etwas mit Namen kennt, schreibt ihr diesen auf eine Karte und legt sie dazu.

